



EURIPIDES

Euripides (griech. Εὐριπίδης) geboren 480 v. Chr. oder 485/484 v. Chr. in Salamis; gestorben 406 v. Chr. in Pella; begraben in Makedonien, ist einer der großen klassischen griechischen Dramatiker.

Euripides ist nach Aischylos und Sophokles der jüngste der drei großen griechischen Tragödiendichter. Von seinen etwa 90 Tragödien sind 18 erhalten. Außerdem ist eins seiner Satyrspiele überliefert. Mit seinen Stücken, v. a. „Medea“, „Iphigenie“, „Elektra“ und „Die Bakchen“, ist Euripides einer der am meisten gespielten Dramatiker der Weltliteratur.

Vom Leben des Euripides ist wenig Sicheres überliefert; wichtige Daten ergeben sich vor allem durch seine Teilnahme an den öffentlichen Tragödienwettbewerben. Euripides führte zwischen 455 und 408 v. Chr. regelmäßig im tragischen Agon zu Athen Tetralogien auf (eine Tragödien-Trilogie und ein Satyrspiel eher grotesken Charakters). Das erste aufgeführte Stück hieß „Die Peliaden“ dessen Text als verschollen gilt, mit welchem Euripides den dritten Platz belegte. Sein erster Sieg fällt in das Jahr 441 v. Chr. Im Jahre 428 v. Chr. siegte er mit dem erhalten gebliebenen Text „Der bekränzte HIPPOLYTOS“, der die Bearbeitung eines einige Jahre vorher aufgeführten und heftig kritisierten anderen HIPPOLYTOS-Stückes war. Insgesamt siegte er zu Lebzeiten viermal und mit einer postum aufgeführten Tetralogie, zu welcher das berühmte Stück „Die Bakchen“ gehört.